

Deutsch-Chinesische Nachrichten

Deutsche Abendzeitung

德華日報

中華郵政特准掛號立券之報紙

Eingetragen als Zeitung
auf dem Chinesischen Postamt.

10. Jahrgang

Tientsin, Freitag, den 17. März 1939.

Nr. 2596

Staatsrechtliche Stellung des Protektorats Böhmen und Mähren Die Slowakei bittet um den Schutz des Grossdeutschen Reiches

Des Führers Erlass über die staatsrechtliche Stellung Böhmens und Mährens

Prag, den 17. März (Transocean) Reichsaussenminister von Ribbentrop gab am Donnerstag Mittag durch den deutschen und tschechischen Rundfunk einen Erlass des Führers und Reichskanzlers bekannt, der die staatsrechtliche Stellung der von den deutschen Truppen besetzten böhmischen und mährischen Gebiete der ehemaligen Tschecho-Slowakei festgelegt hat.

Danach gehören diese Gebiete fortan dem Grossdeutschen Reich und treten als Protektorat Böhmen und Mähren unter deutschen Schutz.

Die volksdeutschen Bewohner des Protektorats werden deutsche Staatsbürger, während die übrigen Bewohner Böhmens und Mährens Staatsangehörige des Protektorats verbleiben.

Das Protektorat ist autonom und verwaltet sich selbst. Es übt seine Hoheitsrechte in Uebereinstimmung (?) mit den militärischen und wirtschaftlichen Belangen des Reiches aus. (Verstümmelung).

Ausser dem Wahrer der Hoheitsinteressen ernannt, der Führer und Reichskanzler einen Reichsprotektor in Böhmen und Mähren, dessen Amtssitz Prag ist. Der Reichsprotektor ist berechtigt, sich über alle Massnahmen der Protektoratsregierung unterrichten zu lassen und ihr Ratschläge zu erteilen.

Die auswärtigen Angelegenheiten des Protektorats werden vom Reich übernommen. Bei der Reichsregierung ist das Protektorat durch einen Gesandten vertreten.

Zur Ausübung des militärischen Schutzes über das Protektorat unterhält das Reich im Protektorat Garnisonen.

Das Verkehrs-, Post- und Fernmeldewesen stehen unter unmittelbarer Reichsaufsicht.

Das Protektorat gehört zum Zollgebiet des Reiches.

Gesetzliches Zahlungsmittel ist neben der Reichsmark bis auf weiteres die Krone.

Das in Böhmen und Mähren bestehende Recht bleibt in Kraft, soweit es nicht der Uebernahme des Schutzes durch das Reich widerspricht.

Des Führers Dank an Heer und Luftwaffe

Prag, den 17. März (Transocean) Der Führer hat an den Oberbefehlshaber des Heeres, Generaloberst von Brauchitsch, einen Erlass gerichtet, in dem es u.a. heisst:

„Das Heer hat durch die rasche Besetzung der wichtigsten Städte Böhmens und Mährens altes Reichsgebiet unter die Hoheit Grossdeutschlands gestellt. Trotz der Unbilden stürmischer Wettertage und schwieriger Wegverhältnisse haben die Verbände ihre Marschziele erreicht. Ich spreche den Offizieren und Männern für ihre Leistung und Haltung meine besondere Anerkennung aus.“

Auch der Luftwaffe hat der Führer seinen Dank ausgesprochen. In einem Erlass, der an den Oberbefehlshaber, Generalfeldmarschall Göring, gerichtet ist, heisst es u.a.:

„Die Luftwaffe hat bei der Besetzung Böhmens und Mährens durch ihren kühnen Einsatz trotz ungünstigster Wetterverhältnisse höchste Einsatzbereitschaft und persönlichen Mut bewiesen.“

Der Führer sagt eine lange Zeit des Friedens und der kulturellen Entwicklung in Böhmen und Mähren voraus

Prag, den 17. März (Transocean) Der Führer empfing am Donnerstag auf der Prager Burg die Vertreter der Prager Stadtverwaltung, der deutschen Volksgruppe in Prag und deutschen Sprachinseln.

Der Primator der Hauptstadt Prag, der Tscheche Klapka, begrüßte den Führer namens der Stadt und versicherte eine loyale Zusammenarbeit. Er sprach die Hoffnung aus, dass diese Zusammenarbeit zum Segen beider Völker gereiche.

Der Stellvertreter des Primators, Professor Piltzner, begrüßte den Führer namens der Deutschen Prags.

Der Führer dankte und verhiess in einer kurzen Erwiderung der Stadt und den Ländern Böhmen und Mähren eine lange Zeit des Friedens und der kulturellen Entwicklung.

Der Führer auf der Fahrt nach Brünn Jubelnde Kundgebungen der deutschen Volksgenossen Wieder voellig normales Leben in Boehmen und Mähren

Prag, den 17. März (Transocean) Der Führer Adolf Hitler hat Donnerstag um 15 Uhr Prag wieder verlassen, um sich nach Brünn zu begeben, wo etwa 80 000 Deutsche leben.

Man nimmt an, dass er von dort nach Wien weiterreist, um seinen ursprünglich für Mittwoch angesetzten Besuch zur Feier des vor Jahresfrist erfolgten Anschlusses Oesterreichs an das Reich nachzuholen.

Kurz vor seiner Abreise aus Prag empfing er Generaloberst von Brauchitsch, der ihm über die beendete Besetzung Böhmens und Mährens Meldung machte, die überall ohne Zwischenfälle erfolgen konnte.

Als der Führer den Hradschin verliess, bereiteten ihm die deutschen Studenten Prags zusammen mit den politischen Leitern der Landesgruppe der N.S.D.A.P. und eine Schar deutscher Mädel herzliche Kundgebungen. Auf dem grossen Vorplatz drängten sich Tausende deutscher Volksgenossen, die immer wieder in Jubelrufe ausbrachen.

Unter den Studenten befanden sich verschiedene mit verbundenen Köpfen. Sie waren bei Zusammenstößen mit Tschechen in den letzten kritischen Tagen verwundet worden. Nachdem der Führer mit einigen von ihnen gesprochen hatte, bestieg er sein Auto, um unter endlosen Jubelrufen Prag zu verlassen.

Inzwischen hat das Leben in Böhmen und Mähren wieder einen völlig normalen Charakter angenommen. In Prag wurde die Sperrstunde für Gasthäuser wieder bis 24 Uhr verlängert.

Der grösste böhmische Sender Prag wird auch künftig unverändert tschechisch senden. Sender Prag-Melnik sendet, wie bisher, in deutscher Sprache, während der mährische Sender gemischt-sprachige Sendungen gibt.

Der Erlass des Reichsprotektorats an Dr. Hacha überreicht

Prag, den 17. März (Transocean) Der Führer empfing am Donnerstag Nachmittag um 14.30 Uhr den Staatspräsidenten Dr. Hacha, der vorher den Reichsaussenminister aufgesucht hatte, zur Ueberreichung des Erlasses des Reichsprotektorats.

Die Besetzung von Boehmen und Mähren restlos durchgeführt

Berlin, den 17. März (Sender) Das Oberkommando der Wehrmacht hat gestern Abend Folgendes bekannt gegeben:

Am 16. März haben die Truppen der Heeresgruppe III und V den letzten Teil des zu besetzenden Gebietes in Böhmen und Mähren besetzt. Die schlechte Witterung hat etwas nachgelassen, sodass gestern mehrere Geschwader der deutschen Luftwaffe über Böhmen und Mähren nach Prag und Brünn flogen.

Enland erkennt die Neuordnung in Boehmen und Mähren an

Prag, den 17. März (Transocean) Der Entschluss der englischen Regierung, den neuen Status in Böhmen und Mähren anzuerkennen, kam mit unerwarteter Plötzlichkeit. Das Auswärtige Amt hat den Gesandten in dieser Stadt, Mr. Cochran Newton, Donnerstag Nachmittag von seiner sofortigen Versetzung nach Bagdad verständigt, wo er Botschafter sein wird. Dies ist der erste Schritt zur Schliessung der englischen Gesandtschaft.

Italienischer Gesandter in Prag abberufen

Berlin, den 17. März (Sender) Die italienische Regierung hat gestern ihren Gesandten in Prag abberufen.

Abberufung des ungarischen Gesandten aus Prag

Budapest, den 17. März (Transocean) Die ungarische Regierung rief ihren Prager Gesandten von seiner Mission zurück und verwandelte die Gesandtschaft in ein Generalkonsulat.

Am Mittwoch wurde bereits mitgeteilt, dass in Pressburg eine ungarische Gesandtschaft errichtet wird.

Bata in Rumänien

Bukarest, den 17. März (Transocean) Der bekannte tschechische Schuhfabrikant Bata traf am Donnerstag Nachmittag mit einem Flugzeug in Rumänien ein.

Abberufung der tschechische Gesandten in Budapest und Bukarest

Berlin, den 17. März (Sender) Die tschechischen Gesandten in Budapest und Bukarest sind gestern von Berlin aus abgerufen worden. Dieses geschah gleich nach der Verkündung des Protektorats über Böhmen und Mähren.

Auf Bitte der Slowakei übernimmt Grossdeutschland den Schutz des slowakischen Staates

Prag, den 17. März (Transocean) Der slowakische Ministerpräsident Dr. Tiso telegraphierte an den Führer:

„In starkem Vertrauen auf Sie, den Führer und Reichskanzler des Grossdeutschen Reiches, unterstellt sich der slowakische Staat Ihrem Schutz.“

Der slowakische Staat bittet Sie, seinen Schutz zu übernehmen.“

Der Führer antwortete:
„Ich bestätige den Empfang Ihres gestrigen Telegramms und übernehme hiermit den Schutz des slowakischen Staates.“

Die Slowakei bleibt ein selbständiger Staat in Wirtschafts- und Währungsunion mit dem Grossdeutschen Reich

Berlin, den 17. März (Transocean) (Anfang verstümmelt) Wie man in hiesigen politischen Kreisen hört, fand noch eine weitere Besprechung zwischen den beiden Staatsmännern statt, der dann wahrscheinlich die Unterzeichnung des Abkommens folgen dürfte.

Man betont an Berliner unterrichteter Stelle, dass die Stellung der Slowakei anders sein werde als die des Protektorats Böhmens und Mährens. Die Slowakei bleibe als selbständiger Staat bestehen, der aber nicht souverän, sondern zuzuerkennen sein werde.

Es werde vermutlich ein eigenes slowakisches Aussen- und Kriegsministerium geben. Abschlüsse von Verträgen mit dritten Staaten werden aber von der Zustimmung des Reiches abhängig gemacht werden.

Eine Wirtschafts- und Währungsunion mit dem Deutschen Reich gilt bereits als selbstverständlich, womit bis auf kleine, wirtschaftlich bedeutungslose Gebiete der Karpatho-Ukraine, die gesamte frühere Tschecho-Slowakei zum deutschen Wirtschaftsgebiet gehören wird.

Dr. Kirschbaum zum Generalsekretär der Hlinka-Garde ernannt

Berlin, den 17. März (Sender) Der slowakische Staatspräsident Tiso hat den Führer der Hlinka-Garde, Dr. Kirschbaum, gestern zum Generalsekretär der Hlinka-Garde ernannt.